

Schweizerische Luftschutz- Offiziersgesellschaft = Société suisse des Officiers de la Protection antiaérienne = Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **21 (1955)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der Schweizer Soldat

Zeitschrift zur Förderung der Wehrhaftigkeit und des Wehrsportes. Herausgeber: Verlagsgenossenschaft «Schweizer Soldat», Zürich 1, Redaktion: E. Herzig, Gundeldingerstrasse 153, Basel.

Auf die Initiative Hptm. Herbert Alboth hin ist die Nr. der bekannten Zeitschrift «Der Schweizer Soldat» in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Sanität im Eidg. Militärdepartement als Sondernummer herausgekommen, die sich hauptsächlich mit der Entwicklung der Sanitätstruppen, ihrer Organisation und Ausbildung befasst. Der Oberfeldarzt leitet das Heft ein. Es folgen dann folgende Aufsätze:

Organisation der Verwundetenpflege im Wandel der letzten Jahrhunderte. Von Major der Sanität Hch. Buess, Dozent für Geschichte der Medizin an der Universität Basel. — Die Versorgung der Kranken und Verwundeten im Frieden und im Krieg. Von W. Wagner. — In Not und Tod; Der Sanitätssoldat ist ein guter Kamerad. Von Hptm. Herbert

Alboth. — Allgemeine Wehrpflicht und Militärarzt. Von Dr. O. Mühlberg. — Von der Truppenhygiene zum biologischen Krieg. Von Dr. Hans Reber. — Selbsthilfe und Kameradenhilfe. Von Major Meili, Rgt.Az. Geb.Inf.Rgt. 36. — Von neuen Waffen und vom ABC-Dienst. Von Oberstlt. Franz Kessler. — Rotes Kreuz und freiwillige Sanitätshilfe. Von Oberstlt. Käser, Rotkreuzchefarzt a. i. — Ueber unser Armeesanitätsmaterial. Von Oberst H. Spengler, Eidg. Armeephotiker. — Gefechtssanitätsdienst. Von Oberst H. Mäder. — Vom Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes. Von Dr. med. A. Hässig. — Ein Blick in die ausserdienstliche Tätigkeit der blauen Truppen. Von Major F. Beidler. — Der gesetzliche Schutz des Wehrmannes bei Krankheit oder Unfall. Von Fürspr. H. Ziegler, Direktor der Eidg. Militärversicherung. — Die helfende Frau. Von G. Haemmerli-Schindler, ehemalige Präsidentin des Schweizerischen zivilen Frauenhilfsdienstes. — Sanitätsdienst bei der Schweizerdelegation der neutralen Ueberwachungskommission in Korea. Von Dr. H. Reber. — Grundprinzipien der schweizerischen Rüstungspolitik (Schluss). Von Major H. R. Kurz.

Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft - Société suisse des Officiers de la Protection antiaérienne - Società svizzera degli Ufficiali di Protezione antiaerea



Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft der Kantone Ob-, Nidwalden und Luzern

Zur Förderung der Schiessfertigkeit trafen wir uns mit umgehängtem Karabiner Samstag, den 8. Oktober, auf der Allmend in Luzern. 18 Schuss wurden einzeln abgegeben. In der Rangliste stehen vorab: 1. Oblt. Häusermann Armin mit 65, 2. Oberstlt. Schwegler Louis mit 57, 3. Oblt. Engelhardt Heinrich mit 57, 4. Hptm. Rüttimann Anton mit 57, 5. Hptm. Zirn Hans mit 56, und 6. Hptm. Schinacher Franz mit 53 P., wobei die drei besten Schützen die üblichen schönen Auszeichnungen unserer Gesellschaft in Empfang nehmen und beim anschliessenden kameradschaftlichen Zusammensein im Schützenhaus einweihen konnten.

Durch eine besondere Einladung wurden unsere Gesellschaftsmitglieder auf die Veranstaltung des sehr initiativen, unter der bewährten Leitung von Hrn. Oberstlt. H. Helfenstein (Sempach) stehenden Luzerner Bundes für Zivilschutz, im grossen Saal des Hotels Union in Luzern, Donnerstag, den 24. November, aufmerksam gemacht. In instruktiven Vorträgen von Hrn. Bürgermeister Hilding Hjelmberg und Hrn. Kurt Ek, Generalsekretär des Schwedischen Bundes für Zivilverteidigung, wurden die Probleme, Erfahrungen und Mass-

nahmen der schwedischen Zivilverteidigung erläutert und durch einen sehr realistisch gestalteten Film lebhaft vor Augen geführt. Hr. Regierungsrat Dr. J. Isenschmid und Hr. Oberstlt. L. Schwegler, Chef Ls.D. Ter.Kr. 18, Baudirektor der Stadt Luzern, wiesen in einer Einführung und einem Schlusswort eindrücklich auf die Bedeutung des Zivilschutzes hin. Der Groussaufmarsch beweist, dass das Interesse am Schutz der Zivilbevölkerung im Kriegsfall auch im Kanton Luzern in steigendem Masse vorhanden ist.

Unsere Generalversammlung ist auf Samstagabend, den 3. März 1956, festgelegt. Wir ersuchen, dieses Datum schon heute im Terminkalender entsprechend vorzumerken. -ff.

✱

Schweizerische Luftschutz-Offiziersgesellschaft

Die Delegierten- und Generalversammlung 1956 findet am Sonntag, 5. Februar, voraussichtlich in Bern statt. Ueber Ort und Zeit werden die Sektionsvorstände noch rechtzeitig durch ein Zirkular orientiert.

An der Generalversammlung wird Herr Oberstkorpskdt. H. Frick über das Thema «Die militärpolitische Lage der Schweiz im Lichte neuzeitlicher Kriegsführung» sprechen.

Redaktions-Wechsel

Zu Beginn des neuen, des 22. Jahrganges der «Protar» übernimmt Herr Dr. iur. Leo Schürmann, Froburgstrasse 30, Olten, Telephon (062) 5 15 50

die Redaktion. Alle Zuschriften sind jetzt an diese Adresse zu richten.

Es war mir eine Ehre, während 15 Jahre durch die Redaktion der «Protar» für Ideen und Massnahmen einzustehen, die in schweren Zeiten der Verteidigung unseres schweizerischen Vaterlandes dienen sollen. Allen Mitarbeitern danke ich und spreche dem Verlage hohe Anerkennung für seine Unterstützung und dafür aus, dass er keine Opfer gescheut hat, die Zeitschrift auch in interesseflauen Zeiten durchzubalzen und in bester Form auszustatten.

Dr. Max Lütli.